

Zaungäste

von Christoph Hein

Regie: Walter Niklaus

Produktion: MDR 1999, 45 Minuten

Leipzig, Ende Mai 1968: Die alte Universitätskirche bekommt in ihren letzten Stunden viel Besuch. Junge Leute protestieren gegen die von "oben" geplante Sprengung. Die wenigen Gäste im Café hinter der polizeilichen Absperrung beobachten das Geschehen. Doch eigentlich interessieren sie sich fürs Private: Lotte und Luise kommen gerade von einer Beerdigung und hängen ihren Erinnerungen an Willi nach, der Rentner Muschkowski hadert mit seinen Patienen. Nur der wachsame Genosse Berger wird zunehmend unruhig und wartet auf die entscheidende Provokation vor der Kirche, damit er endlich eingreifen kann.

Bei den 6. Zonser Regionalen Hörspieltagen fiel die Wahl für den Hörspielpreis mit klarem Abstand auf »Zaungäste« von Christoph Hein, der normalerweise nur in Hochdeutsch schreibt. »Zaungäste«, das in Leipzig 1968 spielt, wurde von ihm aber in Sächsisch geschrieben, wobei die Mundart hier als Charakteristikum konfliktscheuer Normalbürger dient, ohne zu diskriminieren oder diskriminiert zu werden.

Lotte, eine ältere Witwe: Käte Koch

Luise, ihre Freundin: Gudrun Ritter

Muschkowski, ein Rentner: Horst Bollmann

Konstantin, ein Kellner: Jürgen Hart

Berger, ein jüngerer Mann: Uwe Steimle